



Aus der Ratssitzung

Der Einwohnergemeinderat hat sich an der Sitzung vom 12. Juli 2021 unter anderem mit folgendem Thema befasst:

Umsetzung der Verordnung über die Inkassohilfe bei familienrechtlichen Unterhaltsansprüchen: Vernehmlassung Vorgehen und Bezeichnung Fachstelle

Der Bundesrat hat am 6. Dezember 2019 die Verordnung über die Inkassohilfe bei familienrechtlichen Unterhaltsansprüchen (Inkassohilfeverordnung) verabschiedet. Die Inkassohilfeverordnung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft. Die bundesrechtliche Vereinheitlichung der Inkassohilfe soll einer berechtigten Person überall in der Schweiz, die gleiche – kompetente und effiziente – Basis-Unterstützung bei den erforderlichen rechtlichen Schritten zur Geltendmachung der Unterhaltsbeiträge, die ihr in einem Unterhaltstitel zugesprochen worden sind, bieten. Die Kantone können die Inkassohilfe grundsätzlich frei organisieren, auf kommunaler, regionaler oder kantonaler Ebene. Unabhängig von der gewählten Organisationsform hat der Dienst für Inkassohilfe jedoch eine Fachstelle zu sein, die über die notwendigen Fachkenntnisse verfügt, um jedes Dossier zu beurteilen und entscheiden zu können, welche Leistungen zu erbringen sind.

Im Kanton Obwalden sind die Einwohnergemeinden für die Inkassohilfe zuständig. Im Rahmen der Vernehmlassung zur bundesrätlichen Inkassohilfeverordnung im Herbst 2017 wurde die Stossrichtung der Vereinheitlichung der Inkassohilfe von allen Gemeinden unterstützt. Alle Gemeinden führten aus, dass sie bereits eine umfassende Inkassohilfe leisten und daher mit der Bundesverordnung keine wesentlichen neuen Aufgaben auf sie zukommen und die neue Verordnung auch nicht zu einem wesentlich höheren Aufwand führen werde. Die Gemeinden haben gebeten, frühzeitig in die Revision des kantonalen Rechts einbezogen zu werden. Dies insbesondere bei der Frage der allfälligen Ausweitung der Inkassohilfe auf weitere familienrechtliche Ansprüche oder der Anpassung der Zuständigkeiten für die Festlegung der Dauer und Höhe der Alimentenbevorschussung.

Das Sicherheits- und Justizdepartement Obwalden SJD schlägt vor, die bundesrechtliche Inkassohilfeverordnung in drei Schritten im kantonalen Recht umzusetzen:

1. Schritt Auf den 1. Januar 2022 werden in Rahmen von Ausführungsbestimmungen des Regierungsrats die Fachstellen gemäss Inkassohilfeverordnung bezeichnet.
2. Schritt Im Rahmen der Zusammenführung der Sozialdienste voraussichtlich per 1. Juli 2023 werden die Aufgaben der Inkassohilfe im Rahmen des neuen Zweckverbands wahrgenommen.
3. Schritt Ab 2024 wird in Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Anpassungsbedarf für die kantonale Verordnung über das Inkasso und die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen erhoben und ein entsprechendes Gesetzgebungsprojekt lanciert.

Der Einwohnergemeinderat ist mit dem vorgeschlagenen schrittweisen Vorgehen einverstanden und bezeichnet als Fachstelle für berechtigte Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde Engelberg den Sozialdienst Engelberg.

Gemeindeschreiber Roman Schleiss

Unentgeltliche Rechtsberatung

Beratung durch **MLaw Andreas Abächerli**
Advokaturbüro Trudy Abächerli
Dorfstrasse 43, 6390 Engelberg
Telefon 041 637 09 35
E-Mail info@ra-abaecherli.ch

Termin **Donnerstag, 5. August 2021**, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Gemeindehaus, Sitzungszimmer Haupteingang links

Die Konsultation kann für eine halbe Stunde ohne Schriftverkehr in Anspruch genommen werden. Eine Voranmeldung ist notwendig.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir zur Verstärkung des Teams eine/n

Sachbearbeiter/in Bereich Sozialdienst

(60 %-Pensum)

Ihre Hauptaufgaben

Die Administration der Mandatsführung inklusive Buchhaltung erledigen Sie selbständig und bei Bedarf in Rücksprache mit den fallführenden Sozialarbeiterinnen. Dazu gehören die monatlichen Zahlungen und Abschlüsse für unsere Klienten und Klientinnen sowie die Geltendmachung und Verwaltung sämtlicher Sozialversicherungsleistungen. Zudem sind Sie aktiv an der Ausbildung unserer lernenden Kaufleute beteiligt.

Ihr Profil

Wir erwarten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung. Idealerweise haben Sie bereits mehrjährige Erfahrung in den Bereichen Sachbearbeitung Mandatsführung und Sozialversicherungen sowie Alimentenwesen. Für diese Funktion benötigen Sie stilsichere schriftliche Deutschkenntnisse sowie ausgezeichnete PC-Anwenderkenntnisse (evtl. Tutoris). Sie überzeugen mit einer selbständigen, zuverlässigen und speditiven Arbeitsweise und verfügen über gute Kenntnisse im Rechnungswesen. Eine hohe Sozialkompetenz rundet Ihr Profil ab.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine spannende und vielseitige Tätigkeit mit Mitgestaltungsspielraum in einem kleinen motivierten Team sowie attraktive Anstellungsbedingungen im Rahmen kommunaler Richtlinien mit zielgerichteten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie motiviert Ihren Beitrag zu einer erfolgreichen und modernen Gemeindeverwaltung zu leisten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihr Dossier mit den üblichen Unterlagen und Foto an folgende Adresse: Einwohnergemeinde Engelberg, Personaladministration, Postfach, 6391 Engelberg oder per E-Mail an personaladministration@gde-engelberg.ch.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Livia Amstad, Sachbearbeiterin Sozialdienst, Telefon 041 639 52 43 oder Frau Andrea Krummenacher, Sozialarbeiterin / Mandats-trägerin, Telefon 041 639 52 41, gerne zur Verfügung.

Es braucht das Engagement von uns allen

"Der Weg geht nicht immer nur gerade aus und manchmal muss man einen Umweg machen." Als Politikerin kann die Engelberger Kantonsrätin Cornelia Kaufmann-Hurschler ein Lied davon singen. Sie hat sich ihr Jahr als Kantonsratspräsidentin 2020/21 anders vorgestellt. Plötzlich hat Corona ihre Agenda mitbestimmt. Und das hatte durchaus auch etwas Gutes. "Es fand eine Art Entschleunigung statt." Der Weg zurück zur Normalität ist jedoch steinig. Nur zu gerne hätte sie in diesem Jahr ihre Gedanken zum Schweizer Nationalfeiertag der Bevölkerung und den Gästen von Engelberg an der offiziellen Bundesfeier im Kurpark persönlich mitgeteilt. Da jedoch das grosse Dorffest wie schon im Vorjahr pandemiebedingt nicht stattfinden kann, wendet sich Cornelia Kaufmann-Hurschler per Videobotschaft an die Bevölkerung. Da die Politikerin gerne Ausflüge mit ihrem Mountain-Bike unternimmt, hat sie Sepp Sutter mit seiner Kamera kurzentschlossen auf ihrer Tour begleitet. Wie beim Biken sei es auch im Zusammenleben als Gemeinschaft. "Sobald man nicht mehr in die Pedale tritt, geht es nicht mehr weiter. Deshalb braucht es das Engagement von uns allen", so die Aufforderung von Kantonsrätin Cornelia Kaufmann-Hurschler.

Die Videobotschaft zum Schweizer Nationalfeiertag von Cornelia Kaufmann-Hurschler können Sie ab Samstag, 31. Juli 2021, ab 12.00 Uhr auf der Webseite der Einwohnergemeinde Engelberg www.gde-engelberg.ch sehen.



Kantonsrätin Cornelia Kaufmann-Hurschler wurde bei der Aufzeichnung der Videobotschaft für den Nationalfeiertag von Kameramann Sepp Sutter begleitet.

Energiespartipp-Engelberg-2021¶ Ist-Ihre-Heizung-fit-für-den-nächsten-Winter?¶

Warten Sie nicht, bis Ihre Heizung notfallmässig ersetzt werden muss. Die übliche Lebensdauer der Heizung (Wärmeerzeuger) liegt bei 20 bis 30 Jahren. Wenn der Ersatz während der Heizperiode erfolgen muss, wird eine mobile Heizung benötigt, es besteht keine Zeit Alternativen zu prüfen und mehrere Offerten einzuholen. Dies alles ist mit Mehrkosten verbunden.

- *Rechtzeitig planen, Impulsberatung nutzen*
Lassen Sie sich über die Möglichkeiten beim Heizungsersatz durch eine neutrale Fachperson beraten. Der Kanton Obwalden übernimmt die Kosten einer Impulsberatung von 350 Fr. Der Impulsberater zeigt Ihnen auf, welche Heizsysteme an Ihrem Standort in Frage kommen, mit welchen Jahreskosten gerechnet werden muss und wie hoch der erforderliche Heizleistungsbedarf ist.
- *Erneuerbare Energie verwenden*
Heizen mit fossilen Brennstoffen ist nicht mehr zeitgemäss und belastet die Umwelt mit einem hohen CO₂-Ausstoss. Der Kanton Obwalden leistet zudem Förderbeiträge beim Wechsel auf erneuerbare Energien.
- *Gesetzliche Vorschriften beachten*
Im Kanton Obwalden gelten beim Heizungsersatz die Mustervorschriften 2014.

Hinweis:

Auf www.erneuerbarheizen.ch finden Sie Impulsberater, welche Sie für eine Beratung anfordern können und können selber einen einfachen Heizkostenvergleich erstellen.

Leerwohnungen heizen ist Energieverschwendung

Die Energiestadt Engelberg verfügt über ungefähr 2'150 Zweitwohnungen. Auch die Zweitwohnungsbesitzer können einen Beitrag leisten, dass Engelberg zu einer klimaneutralen Feriendestination wird. Mit einer Fernsteuerung, welche während der Abwesenheit die Raumtemperatur reduziert, kann 60 % oder mehr der Heizenergie eingespart werden.

Eigentlich ist selbstverständlich, dass eine leere Wohnung nicht beheizt werden müsste. Aber schnell stellt sich dabei die Frage, wie weit die Temperatur abgesenkt werden kann, ohne dass Schäden befürchtet werden müssen. Wer in seine Zweitwohnung kommt, hat zudem auch keine Freude bei der Ankunft eine völlig ausgekühlte Liegenschaft vorzufinden. Mit einer Fernüberwachung und -steuerung kann mit einer kleinen Investition viel Energie gespart werden. Zudem weiss man immer, ob im Ferienhaus oder der Ferienwohnung alles in Ordnung ist.

Mit einem Flyerversand werden alle Besitzer einer Zweitliegenschaft in Engelberg aufgefordert, einen Beitrag zum Energiesparen zu leisten. Der Versand wird durch die IG Engelberg ermöglicht, welche die Eigentümer von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Dauermieter von Ferienwohnungen in Engelberg vertritt. Das Bundesamt für

Energie unterstützt im Rahmen der Kampagne www.makeheatsimple.ch die Aktion ebenfalls.

Weiterbildungsangebot für Liegenschaftsverwaltungen

Viele Ferienliegenschaften in Engelberg sind bereits "in die Jahre gekommen", so besteht einiges an Erneuerungsbedarf: Sei es, dass die Heizung ersetzt werden muss oder die Fassade oder das Dach saniert werden müssen. So bestehen neben dem Einbau einer Fernsteuerung für die Heizung viele weitere Möglichkeiten, die Energieeffizienz der Liegenschaften zu verbessern. Mit vielen Sonnentagen bietet sich auch die Nutzung der Solarenergie an. Mit energetischen Erneuerungsmassnahmen kann zudem der Wert der Liegenschaft gesteigert werden.

Damit die Liegenschaftsverwaltungen, welche in Engelberg tätig sind, die Eigentümer-schaft kompetent beraten können, wird von der Energiestadt Engelberg in Zusammen-arbeit mit Energiefachpersonen eine (kostenlose) Weiterbildung angeboten. Die Ver-waltungen erhalten dabei einen Überblick über die Möglichkeiten für energetische Massnahmen, welche Fördermittel ausgerichtet werden und welche Vorschriften im Energiebereich einzuhalten sind.

Erlebnis Energie Engelberg

Als Feriendestination hat Engelberg auch Energieerlebnisse zu bieten. Die Zweitwoh-nungsbesitzer sind eingeladen, in einer halbtägigen Exkursion die Energiewelt von En-gelberg zu erleben. Auf der Exkursion wird das Holzheizkraftwerk besichtigt, welches mit einer Heizleistung von 7.5 Megawatt in der Lage wäre, fast das ganze Gemeinde-gebiet zu beheizen. Danach findet eine Begehung der Abwasserreinigungsanlage statt, wo nicht nur mit den Klärgasen Strom und Wärme erzeugt wird, sondern auch das Wasser im Vorfluter turbinert wird. Den Abschluss bildet ein Apéro bei den Brunn-Bahnen, welches mit dem eigenen Solarkraftwerk das erste vollständig klima-neutrale Bergbahnunternehmen der Schweiz ist. Selbstverständlich sind auch alle Personen mit Wohnsitz in Engelberg am Erlebnis Energie willkommen. Der Flyer mit dem Anmeldeformular liegt bei der Gemeindekanzlei, im Bauamt und bei der Tourist Information Engelberg auf.

Energiekommissionspräsident Peter Kuhn unterstreicht die Wichtigkeit der Zweitwoh-nungsbesitzer, welche einen bedeutenden Beitrag zum Energiesparen leisten können: "Die Zusammenarbeit mit den Zweitwohnungsbesitzern in Engelberg ist mir ein gros-ses Anliegen. Sie haben darum mit einer Vertretung auch in der Energiekommission Einsitz. Die IG Engelberg ist dabei ein wichtiger Ansprechpartner, welcher unsere Ak-tion unterstützt. Jeder – auch alle, welche in Engelberg nur ihre Ferien verbringen – kann viel dazu tun, dass Engelberg ein klimaneutraler Ferienort wird."